



ORATORIENCHOR
ST. GALLEN

161. Palmsonntagskonzert
St. Laurenzenkirche St. Gallen

Zum 100. Geburtstag

Paul Huber
Magnificat

W. A. Mozart
c-Moll-Messe

SAMSTAG 24.3.2018 19.30 UHR

SONNTAG 25.3.2018 17.30 UHR

Paul Huber Magnificat W.A. Mozart c-Moll-Messe

SOPRAN Sarah Wegener | MEZZOSOPRAN Christina Daletska
TENOR Nik Kevin Koch | BASS David Maze
Oratorienchor St. Gallen | Sinfonieorchester St. Gallen
LEITUNG Uwe Münch

Deo gratias

Am 17. Februar dieses Jahres wäre der bekannte St. Galler Komponist, Dirigent und Musikpädagoge Paul Huber 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass stellen wir, wie bereits 1988 zum 70. Geburtstag, sein Magnificat an den Anfang unseres Palmsonntagskonzertes.

Zu diesem Werk schrieb der Komponist: „Für die formale Gestaltung war mir J.S. Bachs Magnificat Vorbild. Während aber Bach den marianischen Lobgesang nach Kantaten-Prinzip in zwölf Teile gliedert, habe ich ihn nur in acht in ihrer Grundstimmung und Aussage recht verschiedene Sätze unterteilt. Als Leitmotiv klingt in allen Sätzen die gregorianische Magnificat-Melodie auf. Dadurch erhält das Werk eine zyklische Form.“

Paul Hubers musikalisches Schaffen wird durch sein Bestreben charakterisiert, den vielfältigen Regungen der menschlichen Seele melodischen Ausdruck zu verleihen, wobei er Tradition und Zeitgeist harmonisch miteinander verbindet. Sein Werk ist geprägt von tiefer Religiosität. So steht denn auch am Schluss des Manuskripts seines Magnificat: Deo gratias – Dank sei Gott.

Mozarts grosse Messe in c-Moll KV 427 ragt in ihrer Konzeption und ihrem musikalischen Reichtum aus seinem kirchenmusikalischen Werk heraus. In den gewaltigen vier-, manchmal fünf-, ja sogar achttimmigen Chorsätzen leben noch Geist und Formstrenge Johann Sebastian Bachs, allerdings von Mozart zu Neuem, Eigenstem umgeformt. Dazwischen berühren uns immer wieder zarte, innige Stellen und Übergänge wie beispielsweise im Kyrie oder im Et incarnatus est.

Mozart komponierte die c-Moll-Messe um die Zeit seiner Heirat mit

Constanze Weber, die sehr wahrscheinlich bei der Uraufführung in Salzburg die Sopransoli sang, und der Geburt des ersten Sohnes. Die Messe blieb unvollendet; weshalb, ist unklar. Das Werk ist in mehrerer Hinsicht Fragment: Es ist unvollständig komponiert – so fehlen der zweite Teil des Credo und das Agnus Dei – und das Komponierte ist durch Quellenverluste nicht vollständig überliefert. Oft notierte Mozart nur die Singstimmen, den Continuo sowie führende Melodiestimmen.

Unsere Aufführung beruht auf der neuen Bearbeitung durch Frieder Bernius und Uwe Wolf, die aufgrund akribischer Studien versucht haben, vorhandene Entwürfe insbesondere hinsichtlich Instrumentation im Geiste Mozarts zu ergänzen. So erklingt das Werk in frischem Glanz zur Freude von Ausführenden und Zuhörenden – und Gott zu Lob und Dank.

Einführung

Eine Stunde vor Konzertbeginn spricht Mario Schwarz zum Magnificat von Paul Huber und würdigt dessen 100. Geburtstag. Als Gründer und langjähriger musikalischer Leiter des Collegium Musicum Ostschweiz war er mit dem St. Galler Komponisten auf persönlicher und musikalischer Ebene sehr verbunden und brachte viele seiner Werke zur Aufführung oder gar zur Uraufführung.

Samstag, 24. März 2018, 18.30 Uhr

Sonntag, 25. März, 2018, 16.30 Uhr

Schutzengelkapelle, Klosterhof 2, freier Eintritt

Konzertkarten

Vorverkauf ab 26. Februar

Platzgenaue Reservierung www.oratorienchorsg.ch

Telefonische Auskünfte Montag bis Freitag 17 bis 19 Uhr 079 752 44 47

St. Gallen-Bodensee Tourismus 071 227 37 37

Abendkasse zwei Stunden vor Konzertbeginn

Wir danken für die Unterstützung:

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Kulturförderung
Kanton St. Gallen, Kulturförderung
Stadt St. Gallen, Fachstelle Kultur
Ortsbürgergemeinde St. Gallen
Gemeinde Speicher
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
Katholische Administration des Bistums St. Gallen

Arnold Billwiller Stiftung
Dr. Fred Styger Stiftung
Hans und Wilma Stutz Stiftung
Metrohm-Stiftung
Migros Kulturprozent
Paul Huber-Gesellschaft
Steinegg Stiftung, Herisau
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
Walter und Verena Spühl Stiftung

Tagblatt St. Gallen (Medienpartner)
UBS Switzerland AG

Nelly Bürgi-Zeller, St. Gallen
Prof. Dr. Christa Meyenberger, Dozwil
Dr. Gustav Tobler, St. Gallen

sowie allen weiteren Gönnerinnen, Gönnern und Inserenten.